

VERANSTALTUNGSHINWEIS
Kostenpflichtiges Exkursionsprogramm

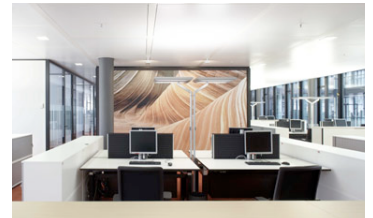
fm'workplace

am 15. November 2010

Besichtigungsprogramm von Flexible Office-Lösungen in den Niederlanden und einem Flächeneffizienz-Projekt in Deutschland

Ablaufplan

- 7:30 Uhr Treffpunkt in Düsseldorf
- 7:45 Uhr Abfahrt nach Mönchengladbach
Während der Fahrt:
 - Thematische Einführung
- 8:30 Uhr **Besichtigung Santander Consumer Bank
– Klassisches Flächeneffizienzprojekt –**
- 9:30 Uhr Abfahrt nach Arnheim
- 11:15 Uhr **Besichtigung UVIT (Niederländisches
Versicherungsunternehmen)
– Flexible Office Projekt –**
- 13:00 Uhr Abfahrt nach Amsterdam
- 15:00 Uhr **Besichtigung MICROSOFT
– Flexible Office Projekt –**
- 17:00 Uhr Abfahrt nach Düsseldorf
Während der Fahrt:
 - **Vortrag – Stufe 1: Analyse der Ausgangssituation. Wie groß ist der Handlungsdruck?**
 - **Vortrag – Stufe 2: Schaffung von Tiefen-Transparenz. Welche Ebenen müssen bedacht werden?**
- 20:00 Uhr Ankunft in Düsseldorf



Kontakt:

**Internationales Institut
für
Facility Management
GmbH**

Katja Bilski
Geschäftsfeldleiterin
Kommunikationsplattformen

Essener Str. 5
D-46047 Oberhausen
Tel: 0208-205 21 97
Fax: 0208-205 59 56
bilski@i2fm.de
www.i2fm.de

Zu den Vorträgen

Fahrplan von den Impressionen zu den Aktionen

Die Perspektiven von Workplace-Projekten sind gut! Deutliche Effizienzsteigerung der Arbeitsprozesse, steigende Mitarbeiterzufriedenheit und eine erhebliche Reduktion der Gesamtkosten locken. Aber der Weg dorthin ist steinig. Wie können Workplace-Projekte Schritt für Schritt aufgesetzt werden, um tatsächlich zu Erfolgen zu kommen?

Stufe 1: Analyse der Ausgangssituation. Wie groß ist der Handlungsdruck?

Vom Gefühl zum Wissen – Eindrücke, Gefühle und ersten Daten müssen zunächst einmal systematisiert werden.

Blick auf derzeitige Situation

- Was ist State-of-the-Art?
- Welche Firmen sind mit welchen Konzepten in der letzten Zeit erfolgreich gewesen?

Ausgangslage: Prüfung der relevanten Einflussfaktoren

- Kosten- und Kostenstrukturen
- Betrachtung der Arbeitsabläufe unter dem Kriterium „schlanke Prozesse“: Kommunikation, Zusammenarbeit, Umgang mit Daten und Archivierung, Papiereinsatz
- Physikalität des Arbeitsplatz
- Gebäude, Architektur, Raumstruktur
- Unternehmenskultur, Mitarbeitermentalitäten

Schlussfolgerungen, abgeleitet aus der Ausgangssituation

- Taktgeber, Treiber des Projekts
- Skizzieren des Zielkonzept
- Prognosen, Ermittlung und Bewertung der Optimierungspotenziale und der Zielkriterien (Woran wollen Sie sich messen lassen)
- Argumentationsketten für die Projektentscheidung
- Entscheidungsvorgaben
- Umfang, Beteiligte, Kalkulation

Stufe 2: Tiefen-Transparenz

Hier schaffen Sie die Basis, auf der Sie später sattelfest und sachlich unangreifbar argumentieren können. Aus der vorhergehenden Analyse kennen Sie den Umfang der vorhandenen bzw. zu eruiierenden Daten.

Ebenen

- Voll- vs. Betriebskosten
- Arbeitsprozesse: Was wird von wem wo in welchem Umfang getan?
- Auslastungsanalyse: In welchem Umfang werden Flächen tatsächlich genutzt?
- Baulich-architektonisch: Substanz, Investitionsstau, Nutzungseinschränkungen, technische Due Dilligence, Investitions-Prognosen
- Analyse Unternehmenskultur: Bremser, Unterstützung und Abwarter. Wodurch sind deren Interessen getrieben?
- Ist-Umgang mit Papier- und Dateiprozesse und Anforderungen aus dem Kerngeschäft hieran

Kontakt:

**Internationales Institut
für
Facility Management
GmbH**

Katja Bilski
Geschäftsfeldleiterin
Kommunikationsplattformen

Essener Str. 5
D-46047 Oberhausen
Tel: 0208-205 21 97

Fax: 0208-205 59 56

bilski@i2fm.de
www.i2fm.de

Haben Sie an diesem Programm Interesse? Am Ende dieser Mappe haben Sie die Möglichkeit weitere Informationen anzufordern. Wir freuen uns auf Sie!